

Koleopteren aus dem nordalbanisch-montenegrinischen Grenzgebiete

(Ergebnisse einer von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien veranlaßten naturwissenschaftlichen Forschungsreise in Nordalbanien)

Von

Regierungsrat Viktor Apfelbeck

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. Jänner 1918)

Aus der interessanten Koleopterenausbeute, welche Herr Dr. Arnold Penther von seiner im Jahre 1914 unternommenen zoologischen Forschungsreise in Nordalbanien mitbrachte, habe ich die Carabiden und Otorhynchen zur Bearbeitung übernommen. Selbe repräsentieren den weitaus artenreichsten und wertvollsten Teil seiner Ausbeute und bieten auch für die Beurteilung der Fauna der nordalbanischen Alpen geeignete Anhaltspunkte. Da Dr. Penther im Prokletijagebiet, in der Gegend von Vunšaj, in Höhen von 1000 bis 2000 *m* volle drei Wochen verweilen konnte und dadurch Gelegenheit fand, diese Gegend eingehender zu durchforschen, so bin ich in der Lage, auf Grund seiner dortigen Aufsammlungen über den Faunencharakter dieses bisher unbekanntes Gebietes Einiges sagen zu können.

Die Koleopterenfauna des an Montenegro grenzenden Prokletijagebietes¹ zeigt noch eine relativ starke Anlehnung

¹ Als »Prokletijagebiet« bezeichne ich die Hochgebirgsgegenden südlich von Andrijevica, Lim aufwärts über Plava-Gusinje bis zum Rande, beziehungsweise Rücken der nordalbanischen Alpen (Prokletija). Dieses Gebiet mit Höhen von zirka 1000 bis 2000 *m* gehört vorwiegend der Kalkformation an, während die Formation des Vermoštatales (im westlichen Teil dieses Gebietes) nach Dr. Penther's Reisebericht ausschließlich Urgestein ist.